

DIE STADT HERZOGENAURACH HAT MIT BESCHLUSS DES STADTRATS VOM 5. JUNI 1975 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMASS § 10 BBAUG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

HERZOGENAURACH, DEN 6. AUG. 1975



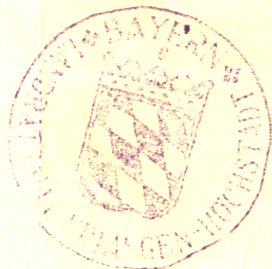
Jut

1 BÜRGERMEISTER

Das Landratsamt Erlangen-Höchstadt

~~DIE REGIERUNG VON MITTELFRANKEN~~ HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT ~~ENTSCHLIEßUNG~~ VOM 18.4.1978
NR 44 B 610/19-78 GEMASS § 11 BBAUG (IN VERBINDUNG MIT § 1) DER VERORDNUNG VOM 17.10.1963 -
GVBL S 194) GENEHMIGT

Höchstadt
~~ANSBACH~~, DEN 18.4.1978



L.A. *Zwingel*
Zwingel

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG VOM 28.4.1978 BIS 31.5.1978
IM STADTPLANUNGSAMT GEMASS § 12 - SATZ 1 BBAUG ÖFFENTLICH AUSGELEGT DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM 28.4.1978 DURCH VERÖFFENTLICHUNG BEKANNTGEMACHT WORDEN DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH § 12 SATZ 3 BBAUG RECHTSVERBINDLICH

HERZOGENAURACH, DEN 2.6.1978

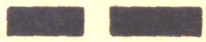


Jut

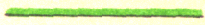
1 BÜRGERMEISTER

PLANFERTIGERVERMERK:	DATUM:	NAME:
AUFGESTELLT LAUT BESCHLUSS DES STADTRATES VOM:	17. NOVEMBER 1967	
BEARBEITET:	12. DEZEMBER 1973	FUCHS
GEZEICHNET:		FUCHS <i>Fuchs</i>
GEÄNDERT:	19. FEBRUAR 1975	FUCHS
AUSGEFERTIGT:	6. AUGUST 1975	FUCHS

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR FESTSETZUNGEN:



GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES



STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN



BAUGRENZE



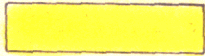
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



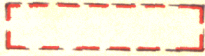
WASSERLEITUNG



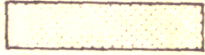
FLÄCHE FÜR AUFSCHÜTTUNG



STRASSENVERKEHRSFLÄCHE, ÖFFENTL. GEHWEGE



FLÄCHE FÜR EBENERDIGE GARAGEN, STELLPLÄTZE U. DEREN ZUFAHRTEN



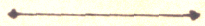
ALLGEMEINES WOHNGEBIET, § 4 BAUNVO



MISCHGEBIET, § 6 BAUNVO



TRAFOSTATION



VORGESCHRIEBENE FIRSTRICHTUNG

II

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE



ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND

IS

ERDGESCHOSS UND TALSEITIG UNTERGESCHOSS



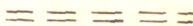
OFFENE BAUWEISE



ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE



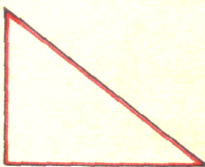
VERKEHRSGRÜNFLÄCHE



LEITUNGSRECHT

WA	⓪
0,3	⓪,5
⓪	geneigtes Dach

ART DER NUTZUNG	ZULÄSSIGE GESCHOSSZAHL
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
BAUWEISE	DACHFORM



SICHTDREIECKE; INNERHALB DER SICHTDREIECKE DÜRFEN AUF DEN BAUGRUNDSTÜCKEN KEINERLEI HOCHBAUTEN ERRICHTET UND ANPFLANZUNGEN ALLER ART, SOWIE ZÄUNE, STAPEL, HAUFEN UND SONSTIGE GEGENSTÄNDE ANGEBRACHT WERDEN; WENN SIE EINE GRÖßERE HÖHE ALS 1,00 METER ÜBER DER FAHRBAHN ERREICHEN.

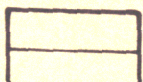
ZEICHENERKLÄRUNG FÜR HINWEISE:



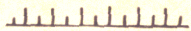
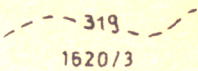
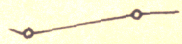
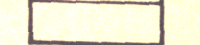
VORHANDENE WOHNGEBÄUDE



VORHANDENE SONSTIGE GEBÄUDE



VORGESCHLAGENE GEBÄUDESTELLUNG



LÄRMSCHUTZ

VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZE

VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE

HÖHENSCHICHTLINIE

FLURSTÜCKSNUMMER

BÖSCHUNG

EINWIRKUNG DURCH VERKEHRSLÄRM VON DER GEPLANTEN AURACHTALSTRASSE. UM DIE NACH DIN 18005 ERFORDERLICHEN MESSWERTE ZU ERREICHEN, SIND BIS ZU DER IM PLANBLATT EINGEZEICHNETEN GRENZE, AN DER DEM VERKEHRSLÄRM AUSGESETZTEN SEITE VON WOHNGEBÄUDEN LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN ERFORDERLICH. (SCHALLHEMMENDE FENSTER, TÜREN, WÄNDE) FÜR DIE SCHALLSCHUTZMASSNAHMEN WERDEN DIE FENSTER NACH VDI 2719 DER SCHALLSCHUTZKLASSE 0,1,2 EMPFOHLEN.

DIE WOHNBEREICHE HÖHERER QUALITÄT, WIE WOHN-SCHLAF-KINDERZIMMER, SIND AUF DER DEM VERKEHRSLÄRM ABGEWANDTEN SEITE DES GEBÄUDES ANZUORDNEN.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:


- ART DER BAULICHEN NUTZUNG:** DAS BAULAND WIRD IM GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES NR. 9 ALS ALLGEMEINES WOHNGEBIET IM SINNE DES § 4 BAUNVO FESTGESETZT, SOFERN DER LAGEPLAN KEINE ANDERE KENNZEICHNUNG ENTHÄLT.
- ABSTANDSFLÄCHEN:** SOWEIT SICH BEI DER NUTZUNG DER AUSGEWIESENEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN ZU DEN ÖFFENTLICHEN STRASSENVERKEHRSLÄRMFLÄCHEN GERINGERE ABSTANDSFLÄCHEN ALS NACH ART. 6 ABS. 3 UND 4 BAYBO ERGEBEN, WERDEN DIESE FESTGESETZT.
- BAUWEISE:** FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DIESER BEBAUUNGSPLANES WIRD DIE OFFENE BAUWEISE FESTGESETZT. (§ 22 ABS. 2 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG)
- DACHNEIGUNG:** BEI I-III GESCHOSS. UND IS-GESCHOSSIGEN WOHNGEB. 25° - 35° BEI FERTIGHÄUSERN 25° - 38°
BEI WOHNGEBÄUDEN MIT FLACHDACH UND BEI GARAGEN 0° - 3°
(INNENLIEGENDE ENTWÄSSERUNG)
- KNIESTOCK:** MAX. 30 ZENTIMETER
- DACHGAUBEN:** NICHT GESTATTET;
BEI BUNGALOW SENKRECHTE FENSTER (DACHEINBAU) ÜBER MAX. 1/2 FIRSTLÄNGE ZULÄSSIG.
DIE TRAUFE MUSS DURCHLAUFEN.
- DACHVORSPRUNG:** MAX. 65 ZENTIMETER
- DACHDECKUNG:** BEI GENEIGTEN DÄCHERN ZIEGEL, SCHIEFER UND ASPESTZEMENTSCHIEFER
- KELLERDECKE: SOCKEL:** MAX. 40 ZENTIMETER ÜBER DER GEHSTEIGOBERKANTE, BZW. ÜBER DEM ENTGÜLTIGEN GELÄNDE. MASSGEBEND IST DER MITTELWERT ZWISCHEN DEN BERGSEITIG LIEGENDEN GEBÄUDECKEN. BEI ZWEI- UND MEHRGESCHOSSIGEN GEBÄUDEN MAX. 1,20 METER.
- GARAGEN:** BEI WOHNGEBÄUDEN MIT MEHR ALS ZWEI WOHN-EINHEITEN, SIND VON DEN GEFORDERTEN 1,3 STELLPLÄTZEN JE WOHN-EINHEIT, 2/3 DER STELLPLÄTZE ALS GARAGEN NACHZUWEISEN.
- NEBENANLAGEN:** AUF DEN IM PLAN FESTGESETZTEN FLÄCHEN FÜR GARAGEN KÖNNEN, SOWEIT DIE DAFÜR AUSGEWIESENE FLÄCHE AUSREICHT, IN VERBINDUNG MIT DER GARAGE AUCH NEBENGEBÄUDE ERRICHTET WERDEN, WENN DADURCH EIN EINHEITLICHER BAUKÖRPER ENTSTEHT. NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BAUNVO SIND NICHT ZULÄSSIG.
- EINFRIEDUNGEN:** ZU DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSLÄRMFLÄCHEN EINSCHLIESSLICH SOCKEL MAX. 1,00 METER HOCH; SOCKEL EINHEITLICH 20 ZENTIMETER. ZUGELASSEN SIND JÄGER-LATTEN-WAGR. BRETT- UND SCHMIEDEEISERNE ZÄUNE OHNE PFEILER. PFEILER FÜR TORE UND GARTENTÜREN SIND ZULÄSSIG.
FÜR DIE SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDUNGEN ZU DEN NACHBARGRUNDSTÜCKEN SIND ALLE ARTEN VON ZÄUNEN, AUSSER MAUERN UND STACHELDRAHT BIS ZU EINER HÖHE VON 1,10 METER ZULÄSSIG. SOCKEL MAX. 20 ZENTIMETER.
DIE FLÄCHEN ZWISCHEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSLÄRMFLÄCHEN UND GARAGEN DÜRFEN BIS ZU EINER TIEFE VON 6,00 METER NICHT EINGEZÄUNT WERDEN.

DIE STADT HERZOGENAURACH ERLÄSST AUFGRUND DER §§ 2 ABS. 1,9 UND 10 BUNDESBAUGE-
SETZES UND DES ART. 107 ABS.4 BAYERISCHE BAUORDNUNG FOLGENDE MIT SCHREIBEN
DER REGIERUNG VOM 18.4.1978 NR. 41 B 6192-78 GENEHMIGTE

BEBAUUNGSPLAN-SATZUNG

- § 1 FÜR DAS GEBIET „AN DER BIEG“ WIRD DER VOM STADTPLANUNGSAMT AM
12. 12. 73 AUSGEARBEITETE UND LETZTMALS AM 19. FEBR. 1975 GEÄNDERTE
BEBAUUNGSPLAN AUFGESTELLT.
- § 2 DER BEBAUUNGSPLAN BESTEHT AUS DEM PLANBLATT UND DIESEM
TEXTTEIL.
- § 3 DER BEBAUUNGSPLAN WIRD MIT DER BEKANNTMACHUNG NACH § 12 BBAUG
RECHTSVERBINDLICH.

HERZOGENAURACH, DEN 6. AUG. 1975

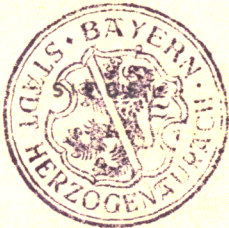


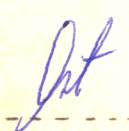
1. BÜRGERMEISTER

VERFAHRENSHINWEISE :

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBAUG
VOM 1. APRIL 75 BIS 2. MAI 75 IM STADTPLANUNGSAMT ÖFFENTLICH AUSGELEGT

HERZOGENAURACH, DEN 6. AUG. 1975






1 BÜRGERMEISTER

DIE STADT HERZOGENAURACH HAT MIT BESCHLUSS DES STADTRATS VOM 5. JUNI 1975 DEN BEBAU-
UNGSPLAN GEMÄSS § 10 BBAUG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

HERZOGENAURACH, DEN 6. AUG. 1975





1 BÜRGERMEISTER